

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
 François Loeb schrieb



reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 3. Dezember 2021 – Nr. 48



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert

Weihnächtliche Hauptstrasse

Über Birsfeldens Hauptstrasse leuchtet es wieder: Der Gewerbeverband lud letzte Woche die Bevölkerung auf dem Zentrumsplatz zum Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung ein. Geboten wurde nicht nur ein stimmungsvolles musikalisches Programm, sondern auch Glühwein und mehr. **Seite 5**

Der FC Birsfelden hat einen neuen Trainer

Knapp zwei Wochen nach der Trennung von Almedin Ahmetovic hat der FC Birsfelden einen neuen Cheftrainer gefunden. Ivano Chiaradia soll mit den Hafenstädtern im nächsten Jahr den Klassenerhalt schaffen. **Seite 19**



Das Zentrum von Birsfelden soll grün bleiben



Letzte Woche interviewten wir Gemeindepräsident Christof Hiltmann, der die geplante Zentrumsüberbauung befürwortet. Diese Woche sprachen wir mit Kathrin Mannhart, Koni Schreier und Hans-Peter Moser vom Komitee «für ein grünes Zentrum». Sie möchten, dass das Zentrum unüberbaut bleibt. **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
 Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
 UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

AZA 4127 Birsfelden Post CH AG

! Firma Strauss kauft !
 Pelze, Bleikristall, Porzellan,
 Antiquitäten, Bilder,
 Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-
 Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
 Uhren, Münzen, Schmuck.
076 704 39 61

Kaufe
alte Schreibmaschinen
und Tonbandgeräte
 Tel. 077 483 41 15

Kaufe
Musikinstrumente
jeglicher Art
 Tel. 077 483 41 15

Antik & Kleinkunst
 Wir sind ihr seriöser Partner
 beim Ankauf von Kunst und
 Krempel, Möbel, Porzellan,
 Zinn, Öl, Gemälde, Münzen,
 Musikinstrumente, Silber,
 Bestecke, Schmuck,
 Uhren aller Art auch defekt
 und vieles mehr
 Mit Termin Vereinbarung
 oder auch Hausbesuch
 Telefon: 061 511 80 13
 Handy: 078 626 59 02
 antikschmuck-point@gmx.ch
 Kleinhüningerstrasse 141
 4057 Basel

Kaufe
alte Nähmaschinen, Fotoapparate,
Ferngläser, Röhrenradios sowie
antike Möbel. Michael Adam,
 Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel
 Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90



Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO
 Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

BÜRGIN & THOMA
 Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.
TEL. 061 311 62 77
 TAG UND NACHT/SOHN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
 Trauerdruck innert 3 Stunden.
 Birseckstrasse 2 ♦ 4127 Birsfelden ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Birsfelder
Anzeiger
 www.birsfelderanzeiger.ch



Nutzen Sie das ^{www.energieberatung.jetzt}Impulsprogramm **erneuerbare** und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind. **061 311 53 26**

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
 Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo für Fr. 71.-
 (übrige Schweiz für Fr. 84.-)
 verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Rheinsprung 1, 4051 Basel, Telefon 061 264 64 64, abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch

Interview

Das Grün im Zentrum sollte nicht geopfert werden

Die geplante Überbauung des Zentrums polarisiert. Wir sprachen diese Woche mit dem Gegenkomitee des Projektes.

Von Stefan Fehlmann

Birsfelden steht vor einem historischen Entscheid. Am 13. Dezember befindet die Bevölkerung der Gemeinde über die Neugestaltung des Zentrums. Für die einen ist dieses Vorhaben eine grosse Chance für die Zukunft, andere sind der Meinung, dass die geplante Zentrumsüberbauung, so wie projiziert, nicht nötig ist. Letzte Woche erklärte Gemeindepräsident Christof Hiltmann im Interview mit dem Birsfelder Anzeiger, warum die Zentrumsüberbauung für die Gemeinde eine Chance ist.

Andere sehen das anders, etwa Kathrin Mannhart, Koni Schreier und Hans-Peter Moser von Komitee «für ein grünes Zentrum». Das Komitee setzt sich dafür ein, dass das Zentrum unüberbaut bleibt. Wie letzte Woche angekündigt, sprachen wir auch mit ihnen über das Projekt und wollten wissen, warum sie dagegen sind. Stellvertretend für das Komitee «für ein grünes Zentrum» beantwortete Hans-Peter Moser die Fragen des Birsfelder Anzeigers.

Birsfelder Anzeiger: Herr Moser, am 13. Dezember wirds ernst. Glauben Sie, dass sich die Birsfelder für die Zentrumsüberbauung aussprechen?

Hans-Peter Moser: Die Werbetrömmel auf der Befürworterseite übersteigt unsere Möglichkeiten. Sogar die interessierten Genossenschaften können auf der Gemeindewebseite ihre Slogans anbringen. Aber wir hoffen, dass sich im Vorfeld der Gemeindeversammlung noch einige mehr unserer Mitbewohner das Projekt einer kritischen Betrachtung unterziehen wird.

Wie empfinden Sie die Stimmung in der Gemeinde diesbezüglich derzeit? Bei unserer Ballonaktion, bei welcher wir die Gebäudehöhe sichtbar machten, stellten wir fest, dass im Gegensatz zur von den Medien verbreiteten Meinung sehr viele Passanten nicht einverstanden sind. Viele getrauen sich aber nicht, darüber zu reden, weil man schnell in die Gruppe der Ewiggestrigen lan-



Kathrin Mannhart, Koni Schreier und Hans-Peter Moser vom Komitee «für ein grünes Zentrum» (v. l. n. r.)

Foto zVg

det, oder sie sind erstaunt, dass es trotzdem erst jetzt zur Abstimmung kommt. Durch die Kommunikation der Gemeinde sind viele Einwohner der Meinung, dass dieser Quartierplan bereits beschlossene Sache ist.

Wie gefallen Ihnen die Pläne für die geplante Zentrumsüberbauung? Auf den Visualisierungen, sieht das Projekt ja sehr lebenswert aus.

Die Pläne sind sehr verführerisch dargestellt und visualisiert. Leider stimmen die Visualisierungen mit der Realität nicht überein und sind irreführend. Die Grössen der allgemeinen Plätze sind nicht ersichtlich, hinter manchen Bäumen verstecken sich vier- bis neunstöckige Gebäude.

Warum sind Sie dagegen?

Statt einer ökologischeren Zentrumsgestaltung für alle wird eine überverdichtete Wohnüberbauung auf der gesamten Fläche angestrebt. Im Laufe der Planungsphase haben sich einige Parameter der Ausgangslage verändert. Der Kauf der Gemeindeverwaltung hätte zu einer Anpassung, sprich Reduktion führen sollen. Stattdessen wurde die Verdichtung noch gesteigert.

Ist es falsch, wenn Birsfelden wächst?

Nein, das finden wir gut. Aber es sind in ganz Birsfelden Projekte in Bearbeitung, die schon genug gute Ansätze haben. Andere Gemeinden geben viel Geld aus, dass sie grüner werden. Wir opfern stattdessen unser Grün im Zentrum und verlieren somit an Attraktivität.

Das Projekt weist einen ausgeprägten sozialen, volksnahen Charakter auf. Gebaut werden soll vor allem genossenschaftlicher Wohnraum. Wäre das nicht begrüssenswert?

Wir begrüßen das Ziel einer sozialen, volksnahen Zentrumsgestaltung mit Einbezug von Wohngenossenschaften. Wir bedauern, dass das Ziel auf Grund der übertriebenen Verdichtung nicht erreicht wurde.

Glauben Sie, dass es in Birsfelden einen besseren Standort für so viele neue Wohnungen gäbe?

Das ist keine Frage, ob es solche hat, es gibt sie. Jeder bereits überbaute Standort eignet sich besser als die letzte Freifläche im Zentrum. Wenn diese überbaut wird, verlieren unsere nächsten Generationen jeglichen Freiraum zur Verwirklichung ihrer Bedürfnisse. Dieser Freiraum im Zentrum kann nicht andernorts ersetzt werden

Wie könnte der Platz denn besser genutzt werden?

Wir wünschen uns einen Freiraum für Schule und Bevölkerung mit einem wohnlichen Zentrum für alle unter Berücksichtigung des Klimawandels und der ökologischen und soziologischen Bedürfnisse. Birsfelden braucht einen Begegnungsort für gemeinschaftliche Anlässe, aber auch Grünzonen für die Öffentlichkeit. Die Schulen sollten ihren Freiraum behalten können. Die Schulbauten sollten nicht von der Überbauung belastet werden.

Es gibt aber auch Stimmen, die sagen, das Projekt sei ein Öko- und Sozialfantasiefall und beklagen zum

Beispiel, dass die kantonalen Richtlinien für das Erstellen von Parkplätzen deutlich unterschritten werden. Was sagen Sie zu diesen Stimmen?

Die Unterschreitung der vorgeschriebenen Anzahl der Parkplätze ist möglich, es ist für uns aber schwer zu beurteilen.

Kurzum, wenn die Bevölkerung in der Gemeinde zusagt, wovor fürchten Sie sich am meisten?

Dass es zu einem Dichtestress führen wird. Die Freiflächen, die wir durch andere Hochhäuser gewonnen haben, werden aufgehoben. Wir haben jetzt schon eine extrem hohe Bevölkerungsdichte, mit Abstand die höchste im Kanton. Durch den Abbruch gemeindeeigener Liegenschaften werden wir den Raumersatz auch unseren nächsten Generationen belastenden Mieten vererben. Auch die traditionellen gemeinschaftlichen Anlässe werden eine starke Reduktion hinnehmen müssen. Den Schulen wird wichtiger Freiraum weggenommen. Die Abschreibung der gewaltigen Investitionen wird die Rechnung während sicher den nächsten 20 Jahren belasten.

Und wo steht Hanspeter Moser am 14. Dezember nach einem Ja?

Wir hoffen auf das Referendum. Dieser Quartierplan darf nicht von einer Minderheit von 4 bis 6 Prozent der Stimmberechtigten beschlossen werden. Ein Urnengang, an dem eine viel grössere Anzahl teilnimmt, garantiert einen akzeptablen demokratischen Entscheid.

Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

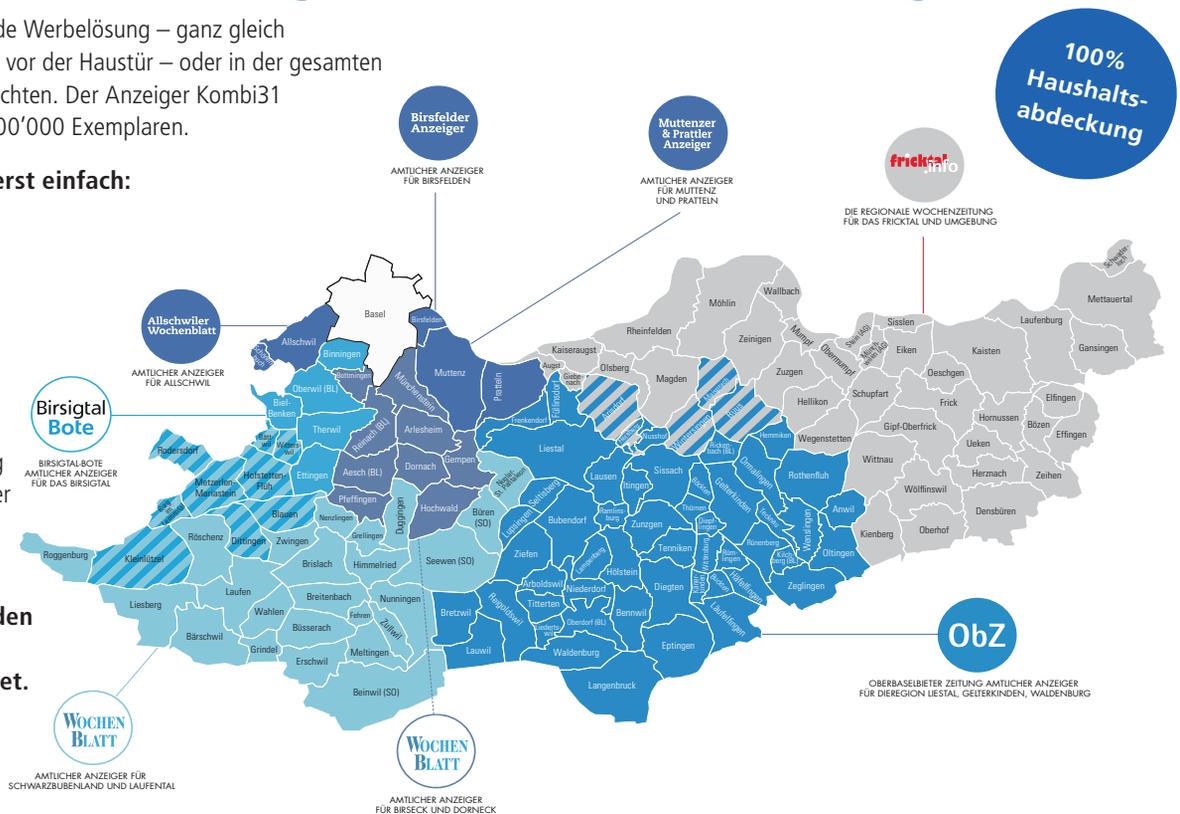
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt



Hugo Hufschmid

Vogelbestimmung für Vogelfreunde und Weltenbummler

532 Seiten, kartoniert im Format A5

ISBN 978-3-7245-2506-6

CHF 45.–

1054 Vogelbilder mit zahlreichen Informationen zu Systematik, Merkmalen, Verbreitungsgebieten, Lebensweisen und weiteren interessanten Aspekten der Vogelarten.

Ab sofort erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Advent

Auftakt für die Weihnachtsbeleuchtung



Das Ensemble der Musikschule sorgte für eine besinnliche Stimmung auf dem Platz.

Fotos Stefan Fehlmann

BA. Letzten Freitag, am 26. November, war es wieder einmal soweit, der Gewerbeverein Birsfelden lud die Bevölkerung zum traditionellen Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung ein. Und die zahlreich erschienenen Birsfelderinnen und Birsfelder durften sich schon auf ihrem Weg zum Zentrumsplatz an der Weihnachtsbeleuchtung an der Hauptstrasse erfreuen.

So manch einer dürfte sich gefragt haben: Bin ich zu spät? Dem war natürlich nicht so, wie sowohl Sabine Denner, Leiterin des Gewerbeverbandes Birsfelden und auch Gemeindepräsident Christof

Hiltmann an einer kurzen Ansprache betont: Aus logistischen Gründen wurde die Beleuchtung der Hauptstrasse nämlich schon vorher eingeschaltet. Immerhin erleuchtete auf Knopfdruck dann der mächtige Weihnachtsbaum auf dem Platz.

Vor allem aber versetzten ein Ensemble der Musikschule und des Musikkorps mit ihren gelungenen Auftritten die Anwesenden in festliche Stimmung. Ebenso fand der vom Gewerbeverein offerierte Apéro mit Glühwein, Punsch, Christollen, Russenzopf und Schoggiweggli regen Zuspruch.

Zumindest beim Glühwein waren die Vorräte schnell aufgebraucht. Was angesichts der garstigen Temperaturen nicht weiter erstaunlich war. Damit aber nicht genug, gab es doch für die Kleinsten auch noch die Gelegenheit zum Eselreiten. Und wer nach dem Anlass noch in festlicher Stimmung war, fand im Hof des Restaurants Rebstock an der Muttenzerstrasse einen kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt mit verschiedenen Ständen, Essen und Trinken vor. Passend dazu lasen Nelly Rüesch und Alex Gasser vorweihnächtliche Geschichten vor.

Kolumne

Cargo Men

Hin und wieder kommt es vor, dass ich ganz ohne Auftrag und einfach so in den Laden eines Grossverteilers tappe, weil mich irgend etwas just in diesem Moment kulinarisch gelüstet. Also bin ich im Laden und schiebe suchend den Einkaufswagen vor mir her. Natürlich weiss ich, was ich will und wo es sich in etwa befindet. Aber da, wo ich meine, befindet es sich nicht mehr! Nun beginnt die akribische Suche nach dem Gewünschten.



Von
Heinz
Tschudin*

Da finde ich etwas, das schon einmal auf meiner Wunschliste stand, das eigentlich Gesuchte lässt sich jedoch nicht blicken. Und wie ich langsam um die Warengestelle herum schleiche, entdecke ich auch noch dieses und jenes. Schliesslich finde ich das anfänglich Gesuchte und empfinde es als ein Erfolgserlebnis, lege es in den Wagen und wundere mich, was plötzlich so alles drin ist. Es sind doch wirklich nur momentane und ehemalige Gluscht-Schnäppli.

Kurz vor der Kasse bemerke ich, dass ich keine Tasche bei mir habe, also hänge ich einen Papiersack ab und lege ihn mit dem anderen Zeug auf das Band. Dann schaue ich lächelnd der netten Kassierin zu, die mit ihren Armen kräftig schwingend meine Einkäufe preislich scannt. Danach nennt sie mir in Franken und Rappen die Gesamtsumme und holt mich ebenso lächelnd aus meinen Gedanken. Ich schnappe nach Luft: Habe ich wirklich so viel eingekauft?

Das Heimtragen der Einkaufs-Papiertüte war in sich auch ein Erlebnis. Sie war schwer wie eine Bleikugel, dafür war mein Geldbeutel jetzt federleicht.

*ist manchmal wählerisch

Mit dieser Kolumne verabschiede ich mich von meiner treuen Leserschaft und danke für die vielen Aufmerksamkeiten, die mir in den 14 Jahren meiner Schreibung entgegengebracht wurden.



Festliche Hauptstrasse: Die Rochetürme gehören allerdings nicht zur Weihnachtsbeleuchtung.

Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
 ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

reinhardt



DAS ZWEITE ABENTEUER VON

DINO UND DONNY

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **-minu**
 [2] Innocent & Co. – Geschichten einer seltsamen Ehe
 Kurzgeschichten | Friedrich Reinhardt Verlag
2. **Franz Hohler**
 [3] Der Enkeltrick
 Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag
3. **Jean-Yves Ferri, Didier Conrad**
 [1] Asterix und der Greif (Nr. 39)
 Comic | Egmont Ehapa Verlag
4. **Helen Liebendörfer**
 [5] Zum Zeitvertreib – ein Basler Decamerone
 Geschichten | F. Reinhardt Verlag



5. **Mena Kost, Ueli Pfister**
 [-] Dino und Donny im Winter
 Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Carlo Clivio, Tilo Richter**
 [4] 365 Tage Basel
 Basiliensia | Christoph Merian Verlag
2. **Claudia Schilling**
 [1] Hofsaion Herbst/Winter
 Kochbuch | F. Reinhardt Verlag
3. **Dominik Heitz**
 [2] Stadtjäger II
 Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
 Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
4. **Celestino Piatti**
 [3] Alles, was ich male, hat Augen – Everything I Paint Has Eyes
 Kunstbuch | Christoph Merian Verlag
5. **Stefan Weidner**
 [-] Ground Zero – 9/11 und die Geburt der Gegenwart
 Politik | Carl Hanser Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Anna Netrebko**
 [1] Amata Dalle Tenebre Orchestra
 Del Teatro Alla Scala
 Riccardo Chailly
 Klassik | DGG
2. **Philippe Jaroussky, Garcia Thibaut**
 [-] À sa guitare
 Klassik | Erato
3. **Adele**
 [4] 30
 Pop | Columbia
4. **ABBA**
 [3] Voyage
 Limited CD Box
 Pop | Universal
5. **John Coltrane**
 [-] A Love Supreme
 Live in Seattle
 Jazz | Impuls



Top 5 DVD

1. **The Crown – Staffel 4**
 [-] Olivia Coman, Gillian Anderson
 Serie | Rainbow Video
2. **Promising Young Woman**
 [-] Carey Mulligan, Bo Burnham
 Spielfilm | Universal Pictures
3. **Minari**
 [1] Steven Yeun, Yoon Ye-jeong
 Spielfilm | Rainbow Video
4. **J. S. Bach**
 [-] Christmas Oratorio
 Sir John Eliot Gardiner
 Konzertaufnahme | Euroarts
5. **Spirit – Frei und ungezähmt**
 [-] Zeichentrickfilm | Dreamworks



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Öffentlicher Verkehr

Schluss mit Doppelhaltestellen

BA. Mit dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember gehören die Doppelhaltestellen in Basel der Vergangenheit an: An den Haltestellen Marktplatz, Barfüsserplatz, Heuwaage, Bankverein und Aeschentplatz (in Fahrtrichtung Bahnhof SBB) ist es also vorbei mit Nach-Vorne- oder Nachhinter-Eilen. Diese Haltestellen werden per 12. Dezember zu Einfachhaltestellen umgewandelt. Wie das Basler Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) schreibt, erfolgte die Umwandlung zunächst mit Hilfe von Markierungen und kleineren baulichen Massnahmen. Im Zuge der Behindertengleichstellungsgesetz-Umsetzung werden die Haltestellen zwischen 2023 und 2030 definitiv zu Einfachhaltestellen umgebaut.

Am Bankverein wird laut BVD die Haltestelle in der Hälfte Richtung Steinenberg zu liegen kommen. Damit die Fahrgäste bequemer auf die Haltestelle gelangen



Für Trampassagiere soll das Umsteigen einfacher werden.

Foto Bernadette Schöffel

können, wird die Fahrbahn zwischen den Geschäften und der Haltestelle in Fahrtrichtung Aeschentplatz angehoben. In Fahrtrichtung Barfüsserplatz wird die Haltestelle verbreitert. Aus Platzgründen ent-

fallen die Veloparkplätze vor der UBS vorübergehend. An der Heuwaage befindet sich die Einfachhaltestelle in jener Hälfte, die näher beim Zoo liegt. Die schmale Insel in Fahrtrichtung Theater wurde verbreitert. Dies erlaubt neu den Einsatz der Klapprampe für mobilitätseingeschränkte Personen und bietet den ein- und aussteigenden Fahrgästen generell mehr Platz. Die Einfachhaltestelle am Barfüsserplatz wird sich im geraden Abschnitt befinden. Am Ende der beiden Inseln zur Falknerstrasse hin werden im Frühling Absenkungen realisiert, damit die Fahrgäste die Haltestelle einfacher verlassen und Fussgängerinnen und Fussgänger dort einfacher und sicherer die Strasse und die Tramgleise queren können. Am Marktplatz werden die Trams künftig am Ende der Gerbergasse halten. In Fahrtrichtung Schiffplänle befindet sich das bestehende Wartehäuschen relativ

weit weg von der neuen Halteposition. Es wird deshalb in Richtung Barfüsserplatz versetzt. Am Aeschentplatz befindet sich die Einfachhaltestelle in Fahrtrichtung Basel SBB im geraden Stück. Hier sind keine provisorischen Anpassungen nötig. In Fahrtrichtung Innenstadt gibt es bereits seit Längerem keine Doppelhaltestelle mehr.

Damit die Fahrgäste wissen, wo sie zukünftig einsteigen können, kommen in den ersten Wochen die gleichen Markierungen zum Einsatz, welche die Fahrgäste bereits aus dem Praxistest kennen. Eine grüne Fläche am Boden zeigt deutlich an, wo sich die Haltestelle befindet. Im nicht bedienten Teil lenken Pfeile die Fahrgäste zu den grünen Flächen. An den Tramhaltestellen befinden sich Info-Tafeln mit Hintergrundinformationen. In den ersten Tagen werden zudem Kundenlenker der Basler Verkehrsbetriebe (BVB) vor Ort sein.

Anzeige

ivalencial

Das Jahresabo
für CHF 2.20*
pro Tag!

Klimaschutz

im Abo.

Mit dem Umweltschutz-Abo nachhaltig unterwegs seit 1984.
Alles im Abo.

[tnw.ch](https://www.tnw.ch)

U-Abo

tarifverbund
nordwestschweiz

*Entspricht dem Preis des pers. Jahresabos für im TNW Gebiet wohnhafte Erwachsene, umgerechnet auf 365 Tage.

Leserbriefe

Bunte und lebendige Neugestaltung

Ein faktenfreier Diskurs umdribbelt mit gefühlten Annahmen die zu lösenden Probleme. Daher erlauben wir uns ein paar Fakten beizusteuern. Der Birsfelder Siedlungsraum bietet seiner Einwohnerschaft reichlich öffentliche Nutzungsräume: Spiel- und Sportanlagen 68'207 m², Schulareale: 26'509 m², Friedhof/Werkhof: 21'243 m², Robinsonspielplatz: 5'546 m², Spielplatz: 1'701 m², öffentliche Grünzonen: 105'079 m², Spezialzone Kraftwerk und Erholungseinrichtungen: 132'096 m², Spezialzone für Familiengärten: 36'096 m², Spezialzone Naturschutz Hagnau: 23'377 m², Wald: 37'657 m². Total: 457'511 m². Heisst: Allen, die hier wohnen stehen durchschnittlich 43,5 m² öffentliche Räume zur Verfügung.

Der offene Zugang zu Rhein und Birs und die Nutzung der grossflächigen Grünräume ist für Birsfelden ein unschätzbare Mehrwert und ein Alleinstellungsmerkmal von höchster Güte. In diesen Verhältnissen muss jemand denken, wenn er das Zentrumsprojekt kritisch würdigen will. Das neue Zentrumsprojekt bringt uns neue qualitativ hochstehende Aussenräume.

Auch in Zukunft werden im Zentrum 7300 m² Wege und Plätze, sowie 7000 m² hochwertige Grünflächen der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Fazit: Das Zentrumsprojekt nimmt uns nichts weg, sondern beschenkt uns mit einer Neugestaltung und Aufwertung. Durch die Verdichtung und Neukonzeptionierung wird reichlich Wohnraum (180 neue Wohnungen) für kommende Generationen geschaffen. Dadurch wird das Zentrum vielfälliger, bunter und lebendiger.

Christoph Meury für IG Blätzbums, der IG der Birsfelder Optimisten

Auch für Normalverdiener

Die Gemeinde plant ein neues Zentrum für Birsfelden. Zwischen Migros und Coop sollen neue Wohnhäuser mit Läden, Cafés und ein richtiger Dorfplatz entstehen. Besonders freut mich, dass dabei einige Birsfelder Wohngenossenschaften als Bauträger berücksichtigt werden. So werden neue Wohnungen entstehen, die an bester Lage auch für «Normalverdienende» erschwinglich sein werden. Deshalb sage ich Ja zum Quartierplan Zentrum.

Heini Kunz, Birsfelden

Ein beherztes Ja ist das Gebot der Stunde

Die politischen Forderungen sind glasklar: Im März 2013 haben wir über das Raumplanungsgesetz abgestimmt. Das Raumplanungsgesetz richtet sich gegen die Zersiedelung und plädiert für die kompaktere Siedlungsentwicklung (Innenverdichtung). Die Revision des Raumplanungsgesetzes wurde gesamtschweizerisch mit 64% der Stimmen angenommen. Die SP-Wählenden und Sympathisanten waren mit 81% für die Revision. Bei den Grünen waren es annähernd 100% Befürwortende. Das links-grüne Lager hat zudem mit der Initiative «Wohnen für alle» eine regionale Siedlungspolitik eingefordert, welche unmittelbar erschwinglichen Wohnraum für alle schaffen soll.

Das vorliegende Birsfelder Zentrumsprojekt bildet diese Forderungen eins zu eins ab und schafft nicht nur 180 bezahlbare Wohnungen für Jung und Alt, sondern entwickelt das neue Zentrum in höchstem Masse nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien. Damit gibt es für das links-grüne Lager keinen Spielraum zum Lavieren. Es gibt auch keine Denkkettelpolitik. Wer gegen das Projekt stimmt, verhindert bezahlbaren Wohnraum, brüskiert die involvierten gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnbauträger und sichert den unbefriedigenden Status quo für weitere Jahre. Daher meine Bitte: Kommen Sie zur Gemeindeversammlung und begrüssen Sie mit einem beherzten Ja die neue Quartierplanung.

Gabriela Grellinger, Birsfelden

Begrünte Dächer sind ökologisch

Die Gegnerschaft der geplanten Zentrumsüberbauung kritisiert hauptsächlich den «Verlust von grünem Freiraum» und nennt sich denn auch «Komitee für ein grünes Birsfelden». Das Grün, für das dieses Komitee so engagiert kämpft, ist eine Rasenfläche. Der Rest des umstrittenen «Freiraums» sind zugepflasterte Plätze. Rasen wird von ökologisch bewanderten Menschen allerdings als «grüne Wüste» oder auch als «blinden Fleck im Lebensnetz der Natur» bezeichnet.

Ein grüner Rasen vermittelt uns Menschen zwar das Gefühl von Natur, für die Biodiversität ist er jedoch nahezu wertlos. Er setzt sich aus wenigen Grasarten zusammen und bietet somit Monokultur statt Artenvielfalt; Bienen beispielsweise profitieren kaum von einem grünen Rasen. Aber das «grüne Komitee»

moniert die geplanten Begrünungen der Dächer und Fassaden und behauptet, dadurch könne «die ökologische Bilanz nicht verbessert werden». Jede und jeder kann in der Fachpresse nachlesen, wie wertvoll begrünte Dächer und Fassaden im städtischen Siedlungsraum für Biodiversität und Klima sind. So schreibt etwa «Birdlife Schweiz»: «Die dichte Vegetation intensiv begrünter Dächer und begrünter Fassaden kann Wasser aufnehmen und verdunsten, wodurch sich das Umfeld um einige Grade abkühlt. Blumenwiesen und Büsche auf dem Dach sind nicht nur gute Wasserspeicher und isolieren die darunterliegenden Wohnungen, sondern dienen auch als Lebensräume für zahlreiche Insekten, Käfer und Vögel.» Die Argumente des «grünen Komitees» halten also einer sachlichen Überprüfung nicht stand. Die Antwort darauf ist ein deutliches Ja am 13. Dezember – damit Birsfelden endlich ein Zentrum erhält, das diesen Namen verdient.

Monika Zech, Birsfelden

Verdichtungspotenzial

Ich bin Mitglied der Bau- und Planungskommission von Birsfelden. Und verfolge das Zentrum von Birsfelden seit dem Stadtentwicklungsprojekt, dessen Ziel es war, zu eruieren, wo Birsfelden verdichtet werden kann, und wo mehr Grünräume zu fördern sind.

Einer dieser Orte mit Verdichtungspotenzial war das Zentrum von Birsfelden. Mit einem Studienauftrag konnte man unter sechs Teilnehmern ein Gewinnerprojekt nominieren. Das Projekt vom Harry Gugger Studio.

Die Bau- und Planungskommission hat diese Projekt seit Anfang an unterstützt, beraten und zu einem komplexen, diversen und städtebaulich ausgewogenen Quartierplan weiterentwickeln lassen. Die Architekten haben mit grosser Bereitschaft die Wünsche der Bevölkerung und der verschiedenen Interessengruppen mit in das Projekt einfließen lassen.

Im März 2013 haben wir über das Raumplanungsgesetz abgestimmt. Das Raumplanungsgesetz richtete sich gegen die Zersiedelung und plädierte für die Verdichtung nach Innen (kompaktere Siedlungsentwicklung). Die Revision des Raumplanungsgesetzes wurde gesamtschweizerisch mit 64% der Stimmen angenommen. Die Dichte im Zentrum ist mit 1,2 Ausnutzungsziffer auch weniger dicht als bei einer Regelbauweise wie zum Beispiel in Zone WG3 in Birsfelden.

Die Bau- und Planungskommission unterstützt das Projekt im Zentrum. Ich bitte Sie deshalb, auch das Projekt am kommenden 13. Dezember an der Gemeindeversammlung von Birsfelden voll zu unterstützen.

Nicole Hatz, Mitglied der Bau- und Planungskommission von Birsfelden

Der Heimatschutz sagt Ja

Der Baselbieter Heimatschutz befürwortet die Siedlungsverdichtung gegen innen. Entsprechend opponieren wir auch gegen renditenorientierte Verdichtungsprojekte in Bauzonen am Rand des Siedlungsgebietes. Das Zentrumsprojekt in Birsfelden ist für uns aber eine hochwertige Arealüberbauung und äusserst geeignet für diesen Ort. Heute liegt ein kaum genutzter, asphaltierter Platz brach mitten im Zentrum. Mit der kleinteiligen Parzellenstruktur können morgen differenzierte Gebäudegruppen entstehen, die das Ortsbild aufwerten und damit die städtebauliche Struktur klären – ein grosser Gewinn für Birsfelden. Mit der vorgeschlagenen Quartierplanung bekommt die Gemeinde ein neues und qualitativvolles Zentrum und wirkt nicht nur als «tristes Strassendorf» wie heute.

Ruedi Riesen,

Präsident Baselbieter Heimatschutz

Ein echtes Zentrum

In einem Punkt sind sich alle einig: Das aktuelle Zentrum in Birsfelden ist nicht wirklich attraktiv. Im Wesentlichen setzt es sich zusammen aus nicht richtig nutzbarer Rasenfläche und einem Parkplatz. 50 Jahre lang war man bemüht, das Zentrum zu entwickeln. Aber nichts war im Ansatz mehrheitsfähig – oder bezahlbar. Die aktuelle Lösung, über die wir am 13. Dezember abstimmen dürfen, erfüllt beide Kriterien. Während der letzten fünf Jahre wurde intensiv an dieser Lösung gearbeitet. Sie wurde Schritt für Schritt verbessert. Die diversen Ansprüche, die ein Dorfzentrum erfüllen sollte, wurden alle sorgfältig bedacht und wo es ging in die Lösung integriert. Das Resultat ist mehr als überzeugend. Das Zentrum wird nicht nur ein Zentrum im geografischen, sondern auch im gesellschaftlichen Sinne. An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember haben die Birsfelderinnen und Birsfelder die Möglichkeit, sich selbst ein Weihnachtsgeschenk zu bringen. Ein Geschenk, auf das sie 50 Jahre lang gewartet haben. Die Zeit ist reif!

Sacha Truffer, Birsfelden

Leserbriefe

Kein Zebrastreifen mehr

Ich wurde in letzter Zeit immer wieder von besorgten Eltern und Gebrechlichen angefragt, warum es den Fussgänger-Streifen an der Friedhofstrasse Höhe Lärchengartenstrasse nach der Sanierung nicht mehr gibt? Die Eltern haben die berechtigte Sorge, dass Kinder auf dem Weg zur Schule an dieser unübersichtlichen Stelle, mit Linienbus neben der Friedhofsmauer, zu spät oder gar nicht gesehen werden! Auch älteren Mitmenschen macht es grosse Mühe, trotz Tempo 30 über diese Strasse zu gelangen, wenn sie ihre Liebsten auf dem Friedhof besuchen möchten. Sie fordern, dass der Fussgängerstreifen an der alten gewohnten Stelle wieder angebracht wird.

Meine Aussage, dass es in den 30-Zone normalerweise keine Fussgängerstreifen gibt, lassen diese nicht gelten. Zumal dies ja auf dem Schulweg der Kinder liegt. Deshalb fordere ich die Verantwortlichen in der Gemeinde Birsfelden auf, diesen Zebrastreifen zusätzlich mit Schulweg oder einer entsprechenden Tafel zu beschriften und dies so bald wie möglich wieder anbringen zu lassen.

Christian Brechbühl, Birsfelden

In Birsfelden ein Platzproblem?

«Birsfelden hat ein Platzproblem. Verdichtete Wohnbebauung im Zentrum ist deshalb fast alternativlos geworden». So lauteten die ersten beiden Sätze im Bericht Zentrum Quartierplan der letzten Gemeindeausgabe des Birsfelder Anzeigers vom 19. November.

Leserbriefe

Geben Sie Ihren Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder als Brief an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn nötig, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Der Leerwohnungsbestand in Birsfelden beträgt 52 (Statistisches Amt Baselland, Stand August 2021) und das zu einem Zeitpunkt, wo alle anderen geplanten Projekte noch nicht realisiert sind. Sieht so ein Platzproblem aus?

Wir orten ein mögliches Platzproblem eher, wenn neben allen anderen Projekten unser grünes, luftiges Zentrum auch noch mit vielen Wohnhäusern zugebaut wird.

Das Argument, dass all das viele Geld, das bis jetzt eingesetzt wurde, verloren wäre, zählt für uns nicht. Es sind auch unsere Steuergelder. Der Wert dieses öffentlich zugänglichen freien Raumes mit dem schönen, wertvollen alten Baumbestand ist für uns um ein Vielfaches höher.

Auch wenn es unbequem ist und gewisse Befürworter nervt: Fragen, Hinterfragen und sich bis zuletzt in die Entscheidungsfindung einbringen ist in einer Demokratie bis zur Abstimmung erlaubt – ja sogar erwünscht. Der Quartierplan und der Kredit dazu sind noch nicht genehmigt. *Thomas und Monika Zahno, Komitee für ein grünes Zentrum*

Replik «Bericht aus dem Landrat»

In seinem Bericht aus dem Landrat von letzter Woche hat der Fraktionspräsident der Mitte, Simon Oberbeck, einen fragwürdigen Kommentar geschrieben. Er steht somit für einen Gesinnungsstaat ein; die rechtsstaatlichen Grundsätze interessieren ihn nicht. Und zeitgleich plädiert er für ein Recht auf «Gewählt werden».

Wenn der Fraktionspräsident einer Partei im Landrat nicht richtig anhört, dann ist die Folge davon eine Fraktionserklärung. Und weil ihm dies nicht genug ist, schreibt er noch einen Beitrag im Leibblatt. Darf er das? Natürlich, denn jeder bestimmt selber, wie er sich lächerlich macht. Die SVP hat bei den kritisierten Wahlgeschäften deutlich gemacht, dass weder die gesetzlichen noch die verfassungsmässigen Grundlagen für ein Top-Sharing gegeben seien, weshalb wir das Wahlgeschäft aussetzen wollten. Diese seien erst zu schaffen, bevor entsprechende Personen gewählt werden. Und sie hat dies nicht damit begründet, dass sie gegen Job-Sharing sei. Aber für den Rechtsstaat. Dieselbe Meinung vertraten wir bereits im Frühling. Unterdessen sind die entsprechenden Anpassungen auf gutem Wege und die Stimmberechtigten können im nächsten Frühling über die entsprechenden Verfassungsanpassungen befinden.

Markus Brunner, Landrat, Muttenz

Parteien

Die FDP bedankt sich und gratuliert

Nebst den nationalen und kantonalen Abstimmungen wurden am letzten Wochenende für Birsfelden bedeutsame Wahlen für das Friedensrichteramt und den Schulrat abgehalten.

Mit Aisha Luisoni hatte die FDP eine junge, kompetente und motivierte Kandidatin für die Friedensrichterwahlen am Start. Trotz vieler Stimmen für die Newcomerin hat es nicht ganz gereicht. Die FDP Birsfelden möchte sich jedoch für die zahlreichen Stimmen und das damit entgegengebrachte Vertrauen für Aisha Luisoni bedanken.

Gratulieren dürfen wir den bisherigen Ursula Roth und Esther Thurthaler zur gewonnenen Wahl zur Friedensrichterin. Zudem gratulieren wir auch Gabriela Lagerer zur Wahl in den Schulrat.

Wir wünschen allen Gewählten eine spannende und erfüllende Amtszeit. *FDP Birsfelden*

Die SP sagt Danke

Die SP Sektionen Birsfelden und Muttenz bedanken sich herzlich bei der Stimmbevölkerung für die glanzvolle Wiederwahl von Ursula Roth in das Amt als Friedensrichterin. Wir gratulieren Ursula herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihr für die kommende Amtsperiode viel Gelassenheit, Geduld und Freude. Als Präsidien sind wir überzeugt, dass Ursula Roth diese Aufgabe wie bisher mit viel Fingerspitzengefühl und Ausdauer ausüben wird. Auch gratulieren wir Esther Thurthaler zur Wiederwahl. Es freut uns sehr, dass beide Kandidatinnen ihr Amt als eingespieltes Team weiter wahrnehmen dürfen. *SP Birsfelden und SP Muttenz*

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Ich und die Hirsche



BA. Ob diese Katze klammheimlich davon träumt ein stolzer Hirsch zu sein? Dieses hübsche Bild hat uns unsere Leserin Trudy Reichmuth zukommen lassen. Aufgenommen hat sie es im Alterszentrum, wo die Katze Gäste und Besucher erfreut. Aber auch die Katze darf sich freuen, schliesslich muss sie im Gegensatz zu den Menschen dort keine Maske tragen. Ob sie das auch wirklich zu schätzen weiss, entzieht sich allerdings unserer Kenntnis.

Tanni und Buchi

Es war ein wärmerer, aber noch verhangener Frühlingsmorgen, als der kleine Buchenbaum in der Baumschule im Hardwalddas Licht der Welt erblickte. Noch sehr zögerlich streckte er sein erstes Keimblatt aus dem Buchensamen, welcher im Herbst auf fruchtbaren Boden gefallen war.

Nur ein paar Meter neben ihm geschah dasselbe Wunder mit einer kleinen Tanne. So wuchsen die beiden kleinen Babybäumchen nebeneinander zu immer noch kleinen Kinderbäumen heran und die Baumschule wurde für sie ein spannender Ort, um die Welt zu entdecken und zu lernen. So entstand eine schöne Freundschaft, bei der sie sich immer viel zu erzählen und zu lachen hatten.

In der Baumschule lernten sie, wie sich ein Baum in seiner Umwelt zu verhalten hatte und wie ein friedlicher Umgang mit Tieren und anderen Pflanzen sein sollte. Tanni und Buchi, wie die zwei von ihrer Lehrerin, einer alten weisen Buche, liebevoll genannt wurden, waren zwei sehr aufmerksame Schüler, und wenn sie nicht gerade mit Lernen beschäftigt waren, freuten sie sich an den neugierigen Waldtieren um sie herum. Sie erzählten sich lustige Geschichten und spielten, wer am meisten Eichhörnchen zählen konnte oder das schönste Reh gesehen hatte.

So wuchsen sie gemeinsam zu stattlichen Jugendbäumen heran. An einem nebligen Novembermorgen, die Blätter vom Tau noch ganz feucht, hatte Buchi ein komisches Gefühl. Sein Freund Tanni war nervös und schaute sich die ganze Zeit um. «Was ist denn mit dir los, was suchst du?», fragte ihn Buchi. «Es geht nicht mehr lange, dann werde ich dich verlassen und der schönste Baum auf der Welt werden», erzählte er ganz aufgeblasen. Buchi bekam grosse Augen und verstand die Welt nicht mehr. «Warum sollst

gerade Du denn der schönste Baum werden? Und wieso willst Du mich verlassen?» «Mein kleiner Freund, schau dich doch an, deine Blätter sind ja schon gelb und fallen alle ab, ich aber bleibe immer grün. Bald werde ich von einem Menschen abgeholt und komme in ein Menschenhaus, wo sie mich mit Baumschmuck verschönern. Sie werden mich mit wunderschönfarbigen Kugeln, goldenen Engeln und Girlanden schmücken. Wenn sie dann Weihnachten feiern, werde ich voller Kerzen leuchten. Und alle werden sich am schönsten Baumerfreuen.» Es wurde mucksmäuschenstill in der Baumschule. Nur die vielen gelben Blätter raschelten, welche Buchi vor lauter Traurigkeit fallen liess. Früher als in den Herbstjahren zuvor berührte sein letztes Blatt den Boden.



Dabei sah er mit seinen leeren, nach unten hängenden, kleinen Ästen beinahe wie eine Trauerweide aus. Sein Zustand fiel unweigerlich auch seiner Lieblingslehrerin, der weisen Buche, auf. «Buchi, was bist du denn so unendlich traurig?», fragte sie ihn, während sie sich zu ihm hinunterbeugte. Buchi erzählte ihr die für ihn irritierende Geschichte von Tanni, die sein ganzes Selbstvertrauen erschüttert hatte. Die gute Lehrerin umarmte Buchi mit ihren starken Ästen und flüsterte ihm liebevoll zu: «Jedes Lebewesen hat seine Bestimmung, auch du, Buchi. Tanni wird nur einmal in seinem Leben ein Weihnachtsbaum sein, du aber wirst jeden Frühling aufs Neue, solange du lebst, wunderschöne hellgrüne Blätter bekommen, die mehr leuchten als alle Kerzen an Tannis Ästen. Das Frühlingsleuchten unserer Buchenblätter berührt jedes Jahr alle Menschen im Herzen.» Überwältigt von den Worten der weisen Buche und von Liebe erfüllt, konnte es Buchi kaum mehr erwarten, bis es Frühling war.

Caccivio Priska



Weihnachtsbaumverkauf im Sternenfeldcenter

Rottannen, Weisstannen, Nordmannstannen, usw.

Verkauf 11.12.21 -24.12.21 9.00 – 19.00 Uhr

Mit Hofladen

Holzofenbrot am Samstag 11./18 u. Freitag 24. Dezember

Jeden Samstag ab 08.00 Hofladenmarkt im Sternenfeld

Fam. Stefan Weiss Leisacherstrasse 11 5085 Sulz Tel. 079 471 21 14

Mitglied IG Suisse Christbaum



Tankstelle H. Müller

Lörracherstrasse 75 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:

Montag-Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10.00 – 15.00 Uhr

Selbstbedienung 24 Stunden

Neu auch Diesel

Das Geheimnis der letzten Amphora



Wieder versammelte sich eine grosse Schar neuer Menschen vor dem Ausgangstor vom Himmel zur Erde. Die Luft war erfüllt mit nervösem, erwartungsvollem Geschrei. Es wurde gedrängt und gestossen, was das Zeug hielt. Der tiefe Ton des grossen Gongs an der Stirnseite des Saales liess alles verstummen. Gebannt schauten alle zu Petrus und lauschten seinen Worten: «Wenn sich nun das Tor zur Erde öffnet, gelangt ihr in einen langen Korridor, in dem viele Amphoren stehen. Diese sind beschriftet und in jeder steckt eine Schöpfkelle. Schöpft von jedem, soviel wie ihr glaubt, auf der Erde brauchen zu können.»

Sanft öffnete sich das grosse Tor und gab den Weg frei in einen langen Korridor. Beiderseits standen die Amphoren. Mit leuchtenden Augen stürmte die Menge vorwärts. Sie schlürften hier ein wenig, betranken sich, ignorierten, fluchten über Vergessenes, stets gestossen von den von hinten Nachrückenden. Vieles blieb so dem Zufall überlassen. Schönheit, Reichtum, Macht, Geschicklichkeit, Liebe, Vertrauen wurden in unterschiedlichem Masse eingenommen. Ganz am Ende des Ganges, kurz vor dem Sprung auf die Erde, standen noch vier kleinere Gefässe: «Streitfähigkeit, Kompromissfähigkeit, Konsensfähigkeit, Fähigkeit zum Verzeihen». Viele eilten an diesen Gefässen vorbei, nicht wissend, was ihnen auf der Erde fehlen wird.

Als sich das Ausgangstor wieder schloss, sass ganz verwirrt ein kleines Kind zwischen den verschiedenen Amphoren. Erstaunt fragte Petrus: «Was ist mit dir los? Kannst du dich nicht entscheiden?» – «Nein», sagte das Kleine, «ich wollte ausgewogen von den vielen Tugenden naschen, und als ich beinahe zum Erdensprung bereit war, sah ich ganz hinten noch die alte Amphora. Sie war zwar die grösste, doch das Licht war zu schummrig, als dass man sie sehen konnte.» Petrus

blickte erstaunt. «Weisst du, lieber Petrus», riss ihn das Kleine aus seinen Gedanken, «die grosse Amphora schlug mich in ihren Bann, doch das Tor hatte sich wieder geschlossen.» Und trotzig sagte es: «Ich gehe erst auf die Erde, wenn du mir das Geheimnis der letzten Amphora verraten hast.»

Petrus nahm das Kleine behutsam in seine Arme: «Da du das einzige Kind warst, dass sich Gedanken um das letzte Gefäss gemacht hat, will ich dir das Geheimnis verraten. Die letzte Amphora ist leer! Es ist nämlich die Amphora der ewigen Erlösung! Irgendwann, wenn ein jeder Mensch nach seinen Jahren zu uns zurückkehrt, muss er seine Lebensbeichte in diese Amphora legen. Dann wird es sich erweisen, ob man die getrunkenen Tugenden auch richtig eingesetzt hat. Wer sich zum Beispiel aus den Gefässen der Macht oder des Reichtums betrunken hat, kann nichts über Liebe und Geselligkeit erzählen. Wer die letzten vier Gefässe übersehen hat, der bringt mit Sicherheit manch einen seiner Erdenmitbewohner in arge Nöte.» «Aber das ist doch ungerecht», erwiderte das Kind, «bei dem Gedränge war es doch unmöglich, wohlüberlegt gleichmässig aus den verschiedenen Gefässen zu trinken.» «Das mag so scheinen», sagte ihm Petrus. «Gott gibt allen die gleiche Chance, sich mit allen Tugenden einzudecken. Er gibt aber auch jedem das Recht, sich selber zu entscheiden. Denn das ist das Einzige, was Gott jedem von euch gleichwertig mit auf den Weg gibt: Das Recht, aber auch die Pflicht, sich immer und immer wieder zu entscheiden.»

Erläutert reihte sich das Kleine in die nächste, vorwärts stürmende Menge ein. Vielleicht hat es sich im Gedränge und Geschiebe an die Worte Petrus erinnert – oder es ist nur ein Mensch geworden, wie du und ich.

Alex Gasser



Freude schenken.

Mit unserer Geschenkkarte

Erhältlich
im 2. OG
oder online
auf sjp.ch

 **ST. JAKOB-PARK**
SHOPPING CENTER

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 19. und 26. November und 3. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtestes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 3. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

König Wasserbettservice by EQS GmbH
Aqua Lux® DAS Schweizer
Qualitäts Wasserbett
 im Wert von 6'000 Franken

Radio TV Winter
1x Radioempfänger mit CD
 im Wert von 790 Franken
und 1x Bluetooth Lautsprecher
 im Wert von 660 Franken

alltech Installations AG
10 Knirps-Regenschirme

Erlebniskletterwald Lörrach
3 Familiensaisonkarten

EKS St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine
 im Wert von je 100 Franken

Aebin Velos-Motos
1 Velokontrolle
 im Wert von je 40 Franken

AMB Maja Rudin
10x Pro-Innerstadt Gutscheine
 im Wert von je 20 Franken

Käser-Betten
1 Kerze
 im Wert von je 29 Franken

Rent a Show AG
4 x 2 Tickets für Musical Theater:
 We Will Rock you (Queen) und oder
 Mummenschanz (50 Jahre Jubiläumstour)

Reinhardt Verlag
3x Dino und Donny
 von Mena Kost und Ueli Pfister (Kinderbuch)
3x Basel aus 2. Hand
 von Michael Koschmieder
Innocent & Co.
 von -minu
Über den Tod hinaus
 von Anne Gold

Birsfelder Anzeiger
4 Gutscheine für ein Abonnement
 der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

zusätzlich, ausserdem	Wildpflieger	simpel, schlicht	rasselndes Atemgeräusch	bereits, früher als erwartet	Schauplatz im Theater	Hahnenfussgewächs	glasartiger Überzug	Unterhaltszahlungen	Stadt in Algerien	schnappen; brennen
unverheiratet					Froschlurch			anerkennde Worte		
in der Nähe von			vorspringende Spitze			früheres brit. Weltreich				
Ort am Bodensee (TG)	4				Tanz auf Hawaii			Monatsname	8	
Schweizer Musikforscher 1935			bitterer Spott			nur, ausschließlich, speziell				
Bier herstellen					Schweizer Kabarettist (Vorname)		7	schweiz. TV-Moderatorin (Heidi) †	Strassenbahn	
Berufschluss im Wasserausguss	jemand, der etwas zum Glänzen bringt		Dichter der römischen Antike			Schnittholz				5
		1				Bezirk im Kt. Solothurn	Westgermane	Schweizer Philosoph (Isaak) † 1782		nachdenken
Kanton	Ankündigung im Zug, Bahnhof	Verlagsangestellter	Drüsenabsonderung	verfallenes Haus	unterhalb	Ort im Calanca-tal	Bündner Kurort			
abwärts, hinunter					Fluss durch München Edelgas			spitzer Pflanzenteil	schweiz. Frauenkurzname	
Abk.: Sekunde			Käufer	2			einer Sache Würde verleihen			
Schlagader						Wolffett				6
griech. Vor-silbe: Erd...			masslos, ungeheuer				heikle Situation			
ent-rätseln						Gebirgszug in Italien				9

Hauptgewinn



Radioempfänger und Bluetooth Lautsprecher von TV Winter



Aqua Lux® Wasserbett von König Wasserbetten

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 19. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 26. November

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LÖSUNGSWORT NR. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinweis **Birsfelder Weihnachtsgewinnspiel** bis **Dienstag, 7. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an insetate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel zu senden. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.



BLOCK CVR-100
 Audioblocks bewährtes Flaggschiff, das beliebte All-in-One Gerät.

WINTER
 Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
 Verkauf und Beratung
 Installationen Kabel TV und SAT
 Reparaturservice für alle Marken

euronics

Phil McIntyre Entertainments, Queen Theatrical Productions and Tribeca Theatrical Productions present

WE WILL ROCK YOU

DAS MUSICAL VON QUEEN und Ben Elton
 DAS ORIGINAL

MIT DEN 24 GRÖSSTEN QUEEN HITS!

BACK TO LIVE
 Jetzt Tickets sichern!

11.01. - 23.01.2022
 ZÜRICH · THEATER 11

25.01. - 30.01.2022
 BASEL · MUSICAL THEATER

WWW.TICKETMASTER.CH
WWW.ACTNEWS.CH
WWW.TICKETCORNER.CH

Gewinnen Sie



3 X
Innocent & Co.
 Geschichten einer seltsamen Ehe
 -minu

Als das Weihnachtskind starb

Als Sven acht Jahre alt war, starb das Weihnachtskind. Jahrelang hatte Sven ihm seine Wunschliste auf Glimmerpapier geschickt. Und – Bingo! – Nie hatte ihn das Weihnachtskind am Heiligen Abend im Stich gelassen. Irgendwann – die Erwachsenen standen bereits im Zimmer mit dem Baum – hörte er das feine Läuten des Glöckchens. Und Sven wusste: Das Wunder ist einmal mehr geschehen. Es ist Weihnachten geworden. Er rannte zum Lichterbaum. Immer wieder aufs Neue spürte er diesen zauberhaften Schock, wenn ihn die Kerzenlichter blendeten.

Sven ging mit allen seinen Sorgen zum Weihnachtskind. Das konnte auch im Sommer sein. Er sprach zu ihm, wie zu einem älteren Bruder. Er lud bei ihm Probleme ab, verlangte Lösungen. Und dies, obwohl Sven wusste, dass das Weihnachtskind noch in den Windeln lag. Aber die Sache mit dem Krippenbaby war eh ein Wunder – das hatte Sven sofort begriffen. Und da half Hinterfragen gar nichts.

Manchmal hatte das Weihnachtskind auch keine Antwort auf Svens Fragen. Das war damals, als sein kleiner Hund überfahren wurde. Oder in jenem Jahr, als seine Grossmutter nicht mehr aus dem Spital nach Hause gekommen war. Sven spürte bald einmal, dass das Christkind kein Wunderladen ist. Es war eben nicht die gute Fee mit dem Zauberstab – aber es konnte zuhören.

Es war Svens Freund Eric, der das Christkind umgebracht hat. Eric hatte schon längere Zeit seine Zweifel an dessen Existenz. Und er brauchte nicht lange, um den Beweis zu finden: Er ertappte seine Eltern dabei, wie sie die Geschenke einwickelten, die das Christkind angeblich für ihn hätte bringen sollen.

Sven hörte Eric zu. Er fühlte sich elend – noch mieser als damals, als die Sache mit dem Hund passiert war. Irgend etwas in ihm war zersprungen – wie feines Glas. Es war, als hätte jemand eisiges Gletscherwasser über die heisse Vorfreude geschüttet.

Zu Hause strich ihm seine Mutter über den Kopf: «Was ist – hast du Fieber?» Sven schaute sie lange an – sie hatte ihn belogen. Alle hatten ihn belogen. Und er fühlte sich mieser denn je zuvor.

Später kam Svens Vater ins Kinderzimmer. Er setzte sich zu ihm. Und er wusste alles. Denn auch in seiner Kinderzeit war das Christkind einmal gestorben. Der Vater nahm Svens Hände: «Weisst du, das Christkind und all dieser Weihnachtszauber sind nicht tot. Sie leben in dir weiter. Denn was da bleibt, ist ein Stück Glück, das du einmal deinen Kindern weitergeben wirst – ein Stück Glück, das man nur als Kind erleben kann ...»

Später, als er zum ersten Mal mit den «Grossen» ins Weihnachtszimmer gehen durfte und zusah, wie seine Mutter die Kerzen am Baum anzündete, da spürte er eine leise Traurigkeit. Er ahnte, dass seine Türe zum Christkind geschlossen blieb. Aber er wusste noch nicht, dass sie sich ein paar Jahrzehnte später für ihn wieder öffnen wird. Dann nämlich, wenn sein kleines Mädchen in der Küche auf das Läuten des Glöckchens wartet. «Sven ist ein Mann geworden», hörte er die Tanten zu seiner Mutter flüstern.

Er schaute zum Baum, dessen Kerzen nun alle brannten. Und die Lichter blendeten ihn.

-minu

Etwas andere Weihnachtsgeschichten



Restaurant Landhus
LANDHUS ALLSCHWIL

Metzgete am 12. Dez. ab 18 Uhr

mit der Bitte um vorherige Reservation unter Tel. 061 261 29 29 oder per Mail info@landhus-allschwil.ch

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
Riehen Binningen
061 554 23 33

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

AMB **AMB Maja Rudin**

Analysen und Beratung

Inh. Maja Rudin
Zwinglistrasse 4, 4127 Birsfelden
Beratungsbüro:
Zürcherstrasse 160, 4052 Basel
Termin nach Vereinbarung
Tel. 079 441 77 94 / 061 313 01 41
E-Mail: amb@gmx.ch

Zimtsterne

Zutaten für 8 Personen

- 2 frische Eiweisse (ca. 70 g)
- 1 Prise Salz
- 200 g Zucker
- 350 g gemahlene Mandeln
- 1½ EL Zimt
- ½ EL Kirsch

Und so wirds gemacht: Eiweisse mit dem Salz steif schlagen. Zucker daruntermischen. Mandeln und Zimt mischen, mit dem Kirsch zur Eiweissmasse geben, zu einem Teig zusammenfügen. Teig portionenweise auf wenig Zucker oder zwischen einem aufgeschnittenen Plastikbeutel ca. 1 cm dick auswallen, mit einem Spachtel lösen. Sterne ausstechen, dabei das Förmchen immer wieder im Zucker tauchen. Guetzli auf mit Backpapier belegte Bleche legen. Bei Raumtemperatur ca. 6 Std. oder über Nacht trocknen. Ofen auf 240 Grad vorheizen.

Backen: je ca. 3-5 Min. in der Mitte des Ofens. Herausnehmen, Zimtsterne auf einem Gitter auskühlen.

Glasur: 70 g Puderzucker, 1 EL Zitronensaft
Puderzucker und Zitronensaft zu einer dickflüssigen Glasur verrühren. Wenig Glasur mit einem Kaffeelöffel auf den Zimtsternen verteilen, trocknen lassen.

Haltbarkeit: in einer Dose gut verschlossen ca. 3 Wochen.

Copyright © Betty Bossi, Division Coop Genossenschaft

Was spricht für ein ökologisches **Wasserbett**

- Keine Milben
- Perfekte Unterstützung der Wirbelsäule, ohne Druckstellen
- In jedes Bettgestell einbaubar
- Auf Wunsch 30 Nächte Probeschlafen

Ein Wasserbett besteht aus 70 – 80 % aus Wasser und besticht durch seine Langlebigkeit. Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird kaum mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckstellen. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr.

Nur im Fachhandel erhältlich. Infos unter www.wbc.ch. Gerne beraten wir Sie unter 062 723 67 55.

WASSERBETT



AQUALUX®
Das Schweizer Qualitäts Wasserbett

König Wasserbettsservice by EQS GmbH
Postfach | 5742 Kölliken
info@wbc.ch | www.wbc.ch

7 x 24 h für Sie da! Hotline 062 723 67 55

Gratis Kontrolle und Beratung ganze Schweiz | Marke & Alter egal

Blues Festival

Ein musikalisches Weihnachtsgeschenk

Das 2020 verschobene Blues Festival Basel ist wieder zurück.

Die Coronapandemie meinte es nicht gut mit dem Blues Festival Basel (BFB). Nach dem erfolgreichen Jubiläumsfestival 2019 zum 20-jährigen Bestehen verhinderte das Virus die Auflage von 2020. Doch das neue Komitee unter der Leitung von Edo Löw aus Binningen trotzte allen Widrigkeiten. Das musikalische Programm, zusammengestellt von Astrid van der Haegen, Tochter des langjährigen Präsidenten und Gründers des BFB, Louis van der Haegen, konnte mit wenig Änderungen für die Ausgabe 2021 übernommen werden. Das war nicht selbstverständlich, mussten doch auch die Bands besonders aus den USA wieder zur Teilnahme bereit sein.

«Auch das nächste Blues Festival Basel wird wieder grandios», versprechen die Organisatoren. Einige



Eine Blues-Perle aus der Region: die Chicago Dave mo' Blues-Band beim Gewinn der Promo Blues Night 2019. Foto zVg

Highlights seien hier verraten: Eröffnet wird das Festival im Volkshaus am Samstag, 19. Dezember, u.a. mit perlendem Blues aus der Region durch Lokalmatador David Rutschmann alias Chicago Dave mit seiner 2018 neu formierten «Chicago Dave mo' Blues»-Band, mit Songperlen von B.B. King, James Cotton, Lucky Peterson oder sogar Herbie Hancock wird er die Bühne in Basel rocken. Durch die Verschiebungen wegen Corona findet der legendäre All Stars Blues Brunch, ein Blues-Lägerli be-

sonderer Art, bereits am Sonntag, 19. Dezember, statt. Am Montag, 20. Dezember, heisst es bei freiem Eintritt «Bühne frei» für den Schweizer Bluesnachwuchs. Fünf Bands bewerben sich um den Titel «Promo Blues Band 2021».

«Amacher meets Gerber» heisst ein weiterer Programmpunkt am Mittwochabend, 22. Dezember. Marc Amacher und Philipp Gerber sind begnadete Entertainer und können mit und ohne Musik bluesige Geschichten erzählen. Mit der ehe-

maligen Live-Band von BB King und dem US-Senkrechstarter Michael Lee als Special Guest erleben die Bluesfans ein historisches, generationen-übergreifendes Musikspektakel.

Ein schönes, bluesiges Weihnachtsgeschenk für alle Liebhaber des Blues, und immer daran denken: Bluesmusik vertreibt mit Sicherheit etwaigen Winterblues. *Claus Perrig*

Blues Festival Basel www.bluesbasel.ch
Vorverkauf www.ticketcorner.ch und
Bider&Tanner.

Tickets zu gewinnen

BA. Wir haben fürs Konzert vom Sonntag, 19. Dezember, 2x2 Tickets (Stehplatz) zu vergeben. Wenn Sie gewinnen möchten, schicken Sie uns bis 8. Dezember eine E-Mail an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkaboo des Birsfelder Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 71.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Rheinsprung 1, 4051 Basel
Telefon 061 264 64 64, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 3. Dezember, 18 h: Kurzgottesdienst im Advent in der reformierten Kirche.

So, 5. Dezember, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: 2. Advent Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und der Capriccio-Chor, Kollekte: Suchthilfe Region Basel.

Mit Zertifikatspflicht!

Mi, 8. Dezember, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Fr, 10. Dezember, 18 h: Kurzgottesdienst im Advent in der reformierten Kirche.

So, 12. Dezember, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: 3. Advent Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und der Posaunenchor, Kollekte: Schweizer Freundeskreis – Schulprojekt für arbeitende Kinder in Nicaragua.

Mit Zertifikatspflicht!

anschliessend Gemeindegottesdienst im KGH.

18 h: Orgelkonzert mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

So, 12. Dezember, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 9. Dezember, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Achtung, kurzfristige Änderungen sind möglich!

Bitte beachten Sie unsere Homepage: ref-birsfelden.ch.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Samstag, 4. Dezember, 2. Advent,

18 h: Konzert der Musikschule Birsfelden in der Kirche. Zertifikatspflicht.

Sonntag, 5. Dezember, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Eucharistie. Es singen der Cantus- und der Gospelchor. Zertifikatspflicht für den Gottesdienst.



Montag, 6. Dezember, 17 h: Aussendung des St. Nikolaus in der Kirche.

Dienstag, 7. Dezember, 18 h: Stille im Advent in der Krypta. Mit Musik, Text und Stille einstimmen auf Weihnachten.

Mittwoch, 8. Dezember, 6 h: Roratefeier in der Krypta. Anschliessend Frühstück im Fridolinshaus.

19 h: Santa Messa in der Krypta.

Freitag, 10. Dezember, 18 h: Roratefeier des katholischen Männervereins in der Kirche. Zertifikatspflicht.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 4. Dezember, JS Basilisk: «Weihnachten im Pilzkönigreich», Allschwiler Weiher.

So, 5. Dezember, 2. Advent, 9.30 h:

Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst mit Kanzeltausch (Sven Büchmeier) anschliessend Brunch (Anmeldung bis Donnerstag bei V. Mathys, 061 313 23 04).

Di, 7. Dezember, Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61) mit Zertifikat.

Mi, 8. Dezember, 9.30 h: Krabbelgruppe.

Do, 9. Dezember, 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+: «Wir feiern Advent» mit M. Gertsch.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 5. Dezember, 10.20 Gottesdienst.

Mi, 8. Dezember, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 9. Dezember, 19.30 h: Gemeindeabend.

So, 12. Dezember, 10.20 h: Gottesdienst.

Aktuelle Informationen auf www.feg-birsfelden.ch.

Wort zum Sonntag

Macht hoch die Tür

Der Advent ist eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten und das Kommen von Gott. Ein beliebtes Adventslied drückt diese Vorbereitung mit folgenden Worten aus: «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit».



Von **Matthias Gertsch***

Hinter diesem Lied steckt eine spannende Geschichte: Gedichtet wurden diese Zeilen von Pfarrer und Musiker Georg Weissel im Jahre 1623 mitten im Dreissigjährigen Krieg. Es war eine unruhige Zeit, geprägt von steter Unsicherheit, Not und Elend. Besonders deutlich trat das Elend im örtlichen Armen- und Siechenheim zutage, wo sich Pfarrer Weissel engagierte. Verstärkt wurde die Notsituation noch durch die Tatsache, dass das Armenhaus von der Kirche und dem Rest der Ortschaft abgeschnitten und somit vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen war. Grund dafür war der wohlhabende Geschäftsmann Sturgis, der sein Herrenhaus mitsamt dem grosszügigen Grundstück aus Sorge um seine Habe einzäunen liess. Während die Armen und Kranken vorgängig Zugang zur Kirche und dem Dorf hatten, wurde ihnen nun dieser verwehrt. Der Erzählung nach, wurde nun das Lied «Macht hoch die Tür» am Gartentor dieses Geschäftsmannes erstaufgeführt. Von dem Text tief bewegt zückte Herr Sturgis den Schlüssel und schloss das Tor auf.

Pfarrer Georg Weissel wollte sich nicht mit dem Elend seiner Zeit abfinden. Die gedichteten Liedzeilen bringen die Hoffnung zum Ausdruck, dass Gott einzieht, dass er die Not zum Ende bringt und dass sich mit ihm Freude und Glückseligkeit ausbreiten. Die Adventszeit erinnert an das Kommen Gottes. In dieser Zeit erinnern wir uns, dass Gott als Mensch zu uns Menschen kam. Gott ist nicht für sich geblieben, sondern hat sich aufgemacht, um bei uns zu sein. Und noch heute macht sich Gott immer wieder auf, um Wege zu den Menschen zu suchen und um bei uns Wohnung zu nehmen. Wir sind eingeladen, ihm unsere Herzenstür zu öffnen und ihm in unserem Leben Platz einzuräumen, damit seine Freude und Glückseligkeit bei uns einzieht. Und wir sind eingeladen, unseren Türen hoch zu machen und unsere Tore weit; nicht nur für Gott, sondern auch für unsere Nächsten. Damit er unser aller Not zum Ende bringen kann.

*Pfarrer der evangelisch-methodistischen Kirche in Birsfelden



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

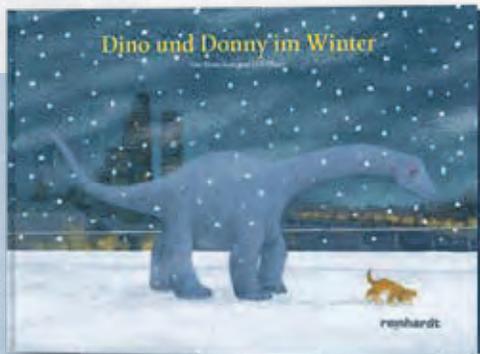
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

BEST SELLER

AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG

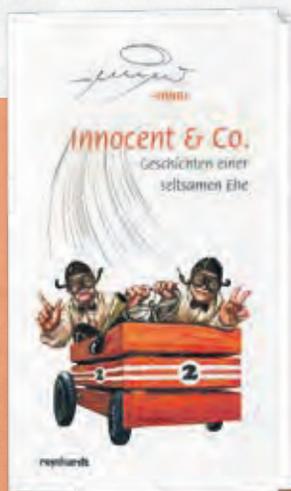


MENA KOST/UELI PFISTER

DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.

ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU

INNOCENT & CO.

Geschichten einer seltsamen Ehe

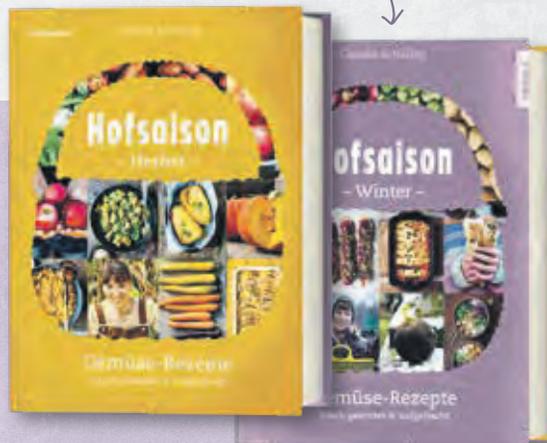
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt - silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.

ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

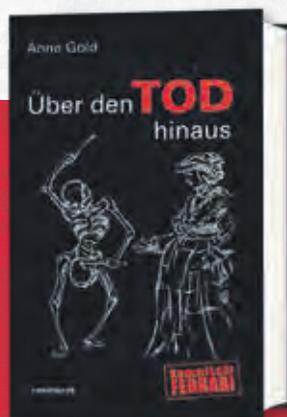


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-

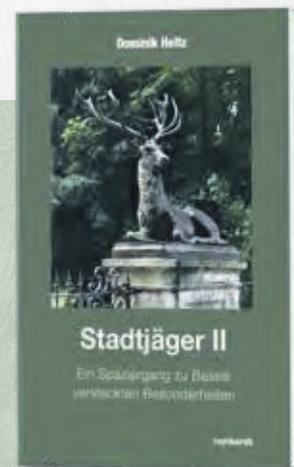


ANNE GOLD

ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



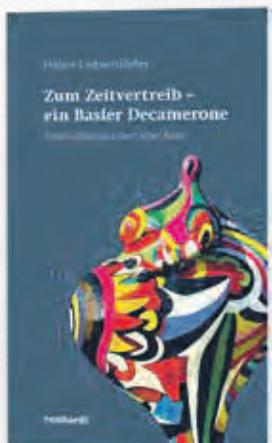
DOMINIK HEITZ

STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadttägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen - stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER

ZUM ZEITVERTREIB - EIN BASLER DECAMERONE

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

Handball NLB

Starkes Stäfa beendet die Birsfelder Siegesserie

Die ersatzgeschwächten Hafenstädter müssen sich den Zürchern mit 28:35 (14:18) geschlagen geben.

Von Raphael Galvagno*

Am vergangenen Samstag konnten die Birsfelder zum dritten Heimspiel der laufenden Saison gegen Handball Stäfa antreten. Zwar plagten die Hafenstädter einige Verletzungssorgen, dennoch konnte man die letzten drei Partien äusserst erfolgreich gestalten und gewinnen. Aus Birsfelder Sicht erwies sich Stäfa als zu starker Gegner und die Baselbieter unterlagen den Zürcher Gästen schliesslich mit 28:35 (14:18).

Trotz der erfolgreichen Miniserie der Hafenstädter waren die Zürcher in der Sporthalle zu favorisieren. Diese befanden sich vor der Partie mit zwölf Punkten im oberen Tabellendrittel. Die Birsfelder hatten sich in den vergangenen zwei Wochen jedoch gut auf den Gegner vorbereitet und wollten die Chance nutzen, um vor heimischer Kulisse den Sieg zu erspielen und den Anschluss an die obere Tabellenhälfte zu wahren.

Zu hohe Fehlerquote

Zu Beginn wiesen die Einheimischen im Angriff eine etwas zu hohe Fehlerquote auf, weshalb Stäfa gleich die Führung an sich reißen konnte. Die TVB-Verteidigung blieb zunächst stabil, aber man leistete sich oft individuelle Fehler, was vor allem der Rückraumshooter Mathias



Gute Vorstellung: Birsfeldens «Oldie» Guillermo Corzo war gegen Stäfa einer der Besten bei den Hafenstädtern.

Foto Christoph Wesp

Müller auszunutzen vermochte. Je länger die Partie dauerte, desto besser kamen die Birsfelder mit dem offensiven Vorgestellten zurecht in der gegnerischen Verteidigung und konnten die Lücken, die sich dadurch boten, ausnutzen. Trotzdem gelang es Kellers Mannschaft nicht, den Rückstand von vier Toren bis zur Pause zu minimieren.

Zu deutliches Resultat

In der Garderobe tankten die Hafenstädter nochmals Kraft für den zweiten Durchgang, denn das Wechselpotenzial war aufgrund des dünnen Kaders stark eingeschränkt. So präsentierte sich der TVB nochmals von seiner besten Seite und kämpfte sich Tor um Tor an die Zürcher heran. Guillermo Corzo drehte im linken Rückraum auf und auch die beiden Flügel Mike Zwicky und Elia Meister trafen mehrfach.

Leider konnten sich die Birsfelder Akteure in der entscheidenden Phase des Spiels dann aber nicht mehr wie gewünscht durchsetzen. Als man nach 45 Minuten beim Spielstand von 25:27 den Anschlusstreffer durch einen Lattenstreifer vergab, konnte Müller für die Gegner durch einen seiner 15 Treffer den gewohnten Abstand von vier Toren wiederherstellen. Ob es den Hafenstädtern am Schluss nun an der Konzentration oder an der Kraft mangelte, sei dahingestellt, aber leider misslangen in den letzten Minuten einige Würfe (unter anderem auch auf das leere gegnerische Tor...) und somit fiel das Schlussresultat mit 28:35 deutlicher aus, als es die Stärkenunterschiede waren.

Zu gerne hätte man in der eigenen Halle den nächsten Erfolg gefeiert und Punkte ergattert. Doch leider leistete man sich gegen einen

Gegner dieses Formats einige Fehler zu viel. Die nächste Gelegenheit für die Hafenstädter präsentiert sich jedoch schon morgen Samstag, 4. Dezember, auswärts gegen den STV Baden. Anpfiff ist um 18 Uhr in der Aue.

*für den TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – Handball Stäfa 28:35 (14:18)

Sporthalle. – 105 Zuschauer. – SR Fallegger, Leu. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 8-mal 2 Minuten gegen Stäfa.

Birsfelden: Tränkner, Santeler; Butt (2), Corzo (10/3), Gassmann, Galvagno (1), Heimberg, Ischi (1), Koç (2), Meister (4), Ruhotina, Steffen, Spring (3), Zwicky (5).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Gomboso, Heinis, Reichmuth, Stähelin und Willecke (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 1:0.

Fussball 2. Liga regional

Ein alter Bekannter kehrt zurück

Ivano Chiaradia wird neuer Cheftrainer beim FC Birsfelden.

Bis Ende November wollte Roland Fullin einen Trainer für den FC Birsfelden finden und präsentieren. Der Sportchef des Vereins schaffte es innerhalb der selbst auferlegten Deadline und stellte der Mannschaft bereits am Montag ihren neuen Chef vor: Ivano Chiaradia, der zuletzt beim SV Sissach amtierte, ist der neue Mann an der Linie.

«Wir haben volles Vertrauen in ihn», sagte Fullin, der den Nach-



Hoffnungsträger: Ivano Chiaradia soll mit dem FC Birsfelden den Klassenerhalt schaffen. Foto zVg

folger nicht nur wegen dessen fachlicher Fähigkeiten zum FC Birsfelden geholt hat. «Ivano kennt den Verein, denn er war schon mal bei uns, und er war nirgendwo unter Vertrag.» Letzteres Detail war Fullin besonders wichtig: «Wir wollen keinen anderen Verein schädigen, nur weil wir Probleme haben, deshalb haben wir im Vorfeld nur mit vertragslosen Trainern geredet.»

Assistiert wird der Rückkehrer von Maurizio Russo, der nach der Vorrunde beim FC Münchenstein aufgehört hat, und Andrea Masoch, dem Vize-Präsidenten des FC Birs-

felden, der deswegen in dieser Funktion etwas kürzertreten muss. «Ich werde einen Teil seiner Aufgaben übernehmen», erklärt Fullin, der sich aus gutem Grund nicht zum Teil des Trainerstoffs gemacht hat. «Wenn der Sportchef im Staff ist, untergräbt das die Autorität des Trainers.»

Ivano Chiaradia wird das Training mit dem FC Birsfelden am 11. Januar 2022 aufnehmen. Die Rückrunde beginnt für die Hafenstädter dann am 19. März nächsten Jahres mit dem Auswärtsspiel in Sissach.

Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2021

Vorlese- und Mitmachideen zur Adventszeit in der Freizeit- und Schulbibliothek und auf der Homepage der Leseanimatorinnen CH

Leseanimation in der Adventszeit: kreative Ideen im Adventskalender der Leseanimatorinnen des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM).

Wie motiviere ich mein Kind zum Lesen? Wann lese ich vor? Liest mein Kind mir vor? Was begeistert mein Kind? Was lese oder erzähle ich? Wo ist es gemütlich? Erzählen – vorlesen – basteln? Geschichten erfinden? Lieder singen?

Die Leseanimatorinnen des SIKJM haben eine Menge kreativer Ideen zu verschiedenen Winter- und Weihnachtsgeschichten zusammengestellt. Entdecken Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die wunderbaren Geschichten rund um die Adventszeit und werden Sie selbst aktiv.

Die langen Abende in der warmen Stube laden zum gemütlichen Beisammensein ein. Ihr Kind lernt die Sprache am besten durch Erzählen, miteinander Sprechen, Singen und Bewegen. Je vielfältiger und abwechslungsreicher kombiniert, desto besser.

Der Adventskalender ist zu finden auf www.leseanimation.ch.

Viel Spass beim Stöbern in den Weihnachtsmedien der Bibliothek und eine geschichtenreiche Ad-

60. Wenn im Bode tief

1. Wenn im Bode tief jedes Kernli rueht
Und kai Veegeli luschtig singe tuet,
Wenn der Schnee so waich uff der Ärde lyt,
Do goht's nimme lang bis zuer Wiehnachtszyt.
2. An de Baime hangt nit e Blettli meh,
Und im ganze Wald isch kai Bliemli z'gseh;
Nur der Tannebaum stoht no grien und frisch,
Und er frait sich au bis es Wiehnacht isch.
3. Liebe Tannebaum, mir hänn di so gärn,
Wenn de vor is stohsch mit em goldige Stärn,
Mit de-n-Epfeli rot, mit de Liechtli dra,
Und so prächtig, ass me 's nit sage ka.




Gedicht aus dem Buch «I bi-n-e glaine Zottelbär».

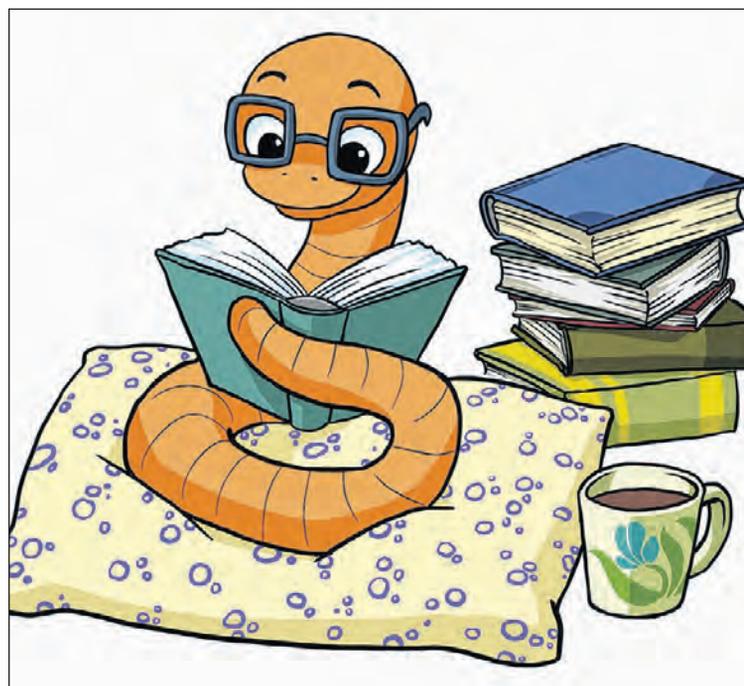
Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

ventszeit wünschen Ihnen die Bibliothekarinnen.

Neben diesem Angebot sind die Bibliothekarinnen Susanne Morawa Ammann und Sylvie Carteron

Pfister während der regulären Öffnungszeiten für Sie da und beraten Sie gerne. Die Freizeit- und Schulbibliothek an der Schulstrasse 25 ist jeweils montags und donners-

tags von 15.15 bis 18.15 Uhr und mittwochs von 13.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf www.bibliothek-birsfelden.ch.





Der letzte und grösste Bauernmarkt

Der letzte und grösste Bauernmarkt mit 13 Ständen findet am Samstag zwischen 9 und 12 Uhr unter dem Kanonendonner zu Ehren der heiligen Barbara auf dem Zentrumsplatz wieder mit einem Marktbeizli statt. Die Schwimmendi Hiehner verwöhnen uns mit Hotdogs, Kürbissuppe mit und ohne Wienerli, Hiehner-Kaffi, Glühwy und anderen üblichen Getränken.

Mit selbst gemachten Weihnachtsgutzi, Grättimännern, Obst, dem frisch gepressten Süssmost und für die kalten Tage die guten Destillate kommen von der Früchtefarm. Bei den beiden Elsässer Gemüsefrauen tanken Sie Vitamine mit dem saisonalen Gemüse und den frischen Eiern. Zum erstmal am Bauernmarkt heissen wir aus

Birsfelden willkommen: Andrea Miola mit ihren selbst genähten Babykleidern, Christoph Jost mit Alp- und Raclette-Käse und den Fondue-Mischungen, Alex Gasser mit seinen vier spannenden Kriminalromanen.

Wie immer treffen wir die Nicaragua-Gruppe mit ihren Fairtrade-Produkten – auch die köstlichen Bananen fehlen nicht. Frau Graf mit ihrem Team versüsst den Markt mit den bunten, mit Zucker überzogenen Cupcakes, Herr Vitellario mit seinen italienischen Waren und dem bekannten Molokaffee. Die schönsten Weihnachtskränze und Gestecke im Kanton gibts bei Frau Leuenberger. Holzofenbrot, Süss- und Salzgebäck bringt Frau Tizzone mit. Gegen den trockenen Hals

sorgt Frau Tschan mit den verschiedenen Sirups und Tee. Vollbeladen ist der Stand von Frau Turkovic mit Bio-Mandarinen, Sirup, getrockneten Feigen aus Kroatien.

Haben Sie Heimweh nach Birsfelden? Kommen sie, kommen sie nicht – wir hoffen, dass sie kommen, Ciao Italia mit ihrem grossen Stand mit süditalienischen Spezialitäten. Vor Ihnen steht ein vielseitiges Angebot an Waren und ein aufgestelltes Marktbeizli-Team. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und können es kaum erwarten, Sie am 5. Februar 2022 wieder an unserem Bauernmarkt anzutreffen.

Die Marktkommission Birsfelden wünscht Ihnen frohe Festtage!

Beat Roth

für die Marktkommission Birsfelden

Zivilstandsnachrichten

Geburt

1. Oktober 2021

Brodlic, Kenan

Sohn der Sabina Brodlic und des Amar Brodlic, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

20. November 2021

Dubini-von Allmen, Emil

Geboren am 12. Dezember 1924, von Basel, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

21. November 2021

Sutter-Kaufmann, Heidi

Geboren am 8. Oktober 1925, von Hemmiken, wohnhaft gewesen in Ormalingen, gestorben in Ormalingen.

22. November 2021

Stähli-Rossier, Willy Walter

Geboren am 24. Dezember 1926, von Glarus, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

28. November 2021

Tschumi, Ruth

Geboren am 31. Mai 1944, von Niederbipp BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

GEMEINDE BIRSFELDEN



Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Für das Sekretariat der **Gemeindekommission (GK)** sowie der **Geschäftsprüfungskommission (GPK)** suchen wir **per 1. März 2022 oder nach Vereinbarung** eine/n

Sekretär/in und Protokollführer/in (Pensum: ca. 10% resp. ca. 190 Stunden pro Jahr)

Die Gemeindekommission (GK) berät die Geschäfte der Gemeindeversammlung und stellt ihr Antrag. Sie übt zudem die ihr gemäss Gemeindeordnung übertragenen Finanzkompetenzen aus und wirkt bei Wahlen von Kommissionen und Ausschüssen mit. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) führt die Oberaufsicht über alle Gemeindebehörden und Verwaltungszweige durch. Sie prüft die verschiedenen Tätigkeiten, an denen die Gemeinde beteiligt ist.

Ihre Hauptaufgaben im Sekretariat der GK und GPK sind:

- Administratives Vor- und Nachbereiten der Kommissionsitzungen
- Protokollführung und Protokollerstellung der Sitzungen (finden immer am Abend statt)
- Selbstständige Bearbeitung von Korrespondenzen
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten

Für diese Tätigkeit bringen Sie mit:

- Eine kaufmännische Grundausbildung
- Ausgewiesene Protokollerfahrung
- Berufserfahrung vorzugsweise auch in der öffentlichen Verwaltung und/oder in einem ähnlichen oder vergleichbaren Fachgebiet
- Selbstständigkeit, stilsicheres Deutsch sowie Diskretion

Wir bieten Ihnen:

- Vielseitige und interessante Tätigkeit sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Weitestgehend selbstständige Arbeitseinteilung (von Montag bis Mittwoch)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich **bis am 23. Dezember 2021 unter www.birsfelden.ch** Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Elena Römer, Leiterin Sekretariat Gemeinderat, 061 317 33 20, zur Verfügung.



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Das öffentliche Schwimmen findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen normal statt:

Donnerstag:

19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:

17.00–19.00 Uhr

(Erwachsene und Familien)

Einzeltritt: CHF 6.–

Das Schutzkonzept kann auf der Homepage der Gemeinde oder direkt bei der Schwimmhalle eingesehen werden.

Terminplan 2021 der Gemeinde

- **Samstag, 4. Dezember**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 13. Dezember**
Grün- und Bioabfuhr,
Gemeindeversammlung
- **Dienstag, 14. Dezember**
Gemeindeversammlung
- **Montag, 27. Dezember**
Grün- und Bioabfuhr



Birsfelder Abstimmungs- und Wahlresultate vom 28. November

Anzahl Stimmberechtigte: 6282
davon Auslandschweizer: 137
abgegebene Stimmrechtsausweise: 3659
Anzahl brieflich Stimmende: 3516
Stimmbeteiligung: 58,2%

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 7. November 2017 «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»

eingelegte Stimmzettel: 3592
davon waren: leer 32
ungültig 166
gültig 3394
Ja-Stimmen 2366
Nein-Stimmen 1028

2. Volksinitiative vom 26. August 2019 «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)»

eingelegte Stimmzettel: 3520
davon waren: leer 105
ungültig 157
gültig 3258
Ja-Stimmen 1216
Nein-Stimmen 2042

3. Änderung vom 19. März 2021 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)

eingelegte Stimmzettel: 3639
davon waren: leer 18
ungültig 168
gültig 3453
Ja-Stimmen 2220
Nein-Stimmen 1233

Kantonale Vorlage

4. Landratsbeschluss vom 20. Mai 2021 betreffend kantonales Integrationsprogramm 2bis (2022–2023); Ausgabenbewilligung

eingelegte Stimmzettel: 2992
davon waren: leer 94
ungültig 125
gültig 2773
Ja-Stimmen 1802
Nein-Stimmen 971

Ersatzwahl Schulrat

Wahlbeteiligung: 27,1 %
eingelegte Wahlzettel: 1704

davon waren: leer 427
ungültig 74
gültig 1203

Absolutes Mehr:

602

Stimmen haben erhalten:

Gabriela Lagger 627
Stephan Zahno 436
andere 140

Neuwahlen der Friedensrichterinnen und Friedensrichter Kreis 6 (Birsfelden und Muttenz)

Wahlbeteiligung: 35,1 %
eingelegte Wahlzettel: 2208
davon waren: leer 176
ungültig 72
gültig 1960

darauf befinden sich Linien: 3920
abzüglich leer 289
abzüglich ungültig 44
Anzahl gültige Stimmen: 3587

Stimmen haben erhalten:

Aisha Luisoni 842
Alex Osterwalder 222
Ursula Roth 1440
Esther Thurthaler 1042
andere 41

Ersatzwahl in den Schulrat von Birsfelden

Am Abstimmungs- und Wahlsonntag fand in Birsfelden auch eine Ersatzwahl in den Schulrat statt. Gabriela Lagger hat diese Wahl gewonnen und wird damit im Schulrat bis zum Ende der Amtsperiode Einsitz nehmen.

Aufgrund des Rücktritts von Thomas Lüthi (SP) aus dem Schulrat per Ende September 2021 wurde eine Ersatzwahl notwendig. Für den freien Sitz haben sich Gabriela Lagger (SP) und Stephan Zahno (parteilos) beworben.

Der Schulrat Birsfelden wird im Mehrheitswahlverfahren (Majorzwahl) bestimmt. Gewählt ist, wer das Absolute Mehr erreicht. Aufgrund der abgegebenen Stimmen lag dieses bei 602 Stimmen.

Auf Gabriela Lagger entfielen 627 Stimmen und Stephan Zahno erzielte 436 Stimmen. Damit ist Gabriela Lagger für den Rest der Amtsperiode in den Birsfelder Schulrat gewählt.

Der Gemeinderat gratuliert Gabriela Lagger herzlich zur Wahl in den Schulrat und wünscht viel Freude und Erfolg im neuen Amt.

Gemeinde Birsfelden

Gesamtergebnis der periodischen Neuwahl von zwei Friedensrichterinnen/Friedensrichtern des Kreises 6 (Birsfelden und Muttenz), Amtsperiode 2022–2026

Gemeinden	Stimmberechtigte	eingelegte Wahlzettel	gültige Wahlzettel	gültige Stimmen	Aisha Luisoni	Alex Osterwalder	Ursula Roth	Esther Thurthaler	andere
Birsfelden	6'282	2'208	1'960	3'587	842	222	1'440	1'042	41
Muttenz	11'995	5'296	4'955	9'084	2'284	629	3'219	2'827	125
Total	18'277	7'504	6'915	12'671	3'126	851	4'659	3'869	166

Absolutes Mehr: 3168 Stimmen
Wahlbeteiligung: 41,06 %
Gewählt sind Ursula Roth und Esther Thurthaler.

Allfällige Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind gemäss § 83 Absatz 3 des Gesetzes vom 7. September 1981 über die politischen Rechte innert 3 Tagen seit der Veröffentlichung des Ergebnisses im Amtsblatt, d. h. bis Montag, 13. Dezember 2021, dem Regierungsrat einzureichen.

Landeskanzlei BL



Vogelwarte

Vögel im Winter richtig füttern



Wenn Vögel gefüttert werden, gilt es ein paar wichtige Punkte zu beachten.

Foto Marcel Burkhardt

BA. Die Fütterung von Kleinvögeln erfreut sich im Winter grosser Beliebtheit, und auch bei den gefiederten Gästen an der Futterstelle ist die zusätzliche Nahrung oft willkommen. Der Nutzen für den Vogelschutz sollte allerdings nicht überschätzt werden. Und wenn gefüttert wird, sollte dies fachgerecht erfolgen.

So sollte das Futter möglichst der natürlichen Nahrung der Vögel entsprechen. Für Körnerfresser empfehlen sich Mischungen, die hauptsächlich aus Sonnenblumenkernen

und Hanfsamen bestehen. Weichfresser nehmen Äpfel, Baumnüsse, Haferflocken oder Weinbeeren. Gewürztes, Essensreste oder Brot sowie Mischungen mit Ambrosia-Samen sind zu vermeiden.

Manche Krankheitserreger werden mit dem Kot von Vogel zu Vogel übertragen. Der Kot darf daher nicht in Kontakt mit dem Futter kommen. Es empfehlen sich folglich vor allem Futterhäuser mit schmalen Krippen oder säulenförmige Futterautomaten. Das Gemisch aus Körnerresten und Kot, welches unter

Futterhäusern jeweils anfällt, sollte regelmässig weggeräumt werden.

Zum Schutz vor Feinden sollte das Futterhaus an einem übersichtlichen Ort mit nahe gelegenen Rückzugsmöglichkeiten (Bäume, Büsche) platziert werden.

Das Futter sollte täglich frisch angeboten werden, am besten abends rund zwei Stunden vor der Dämmerung. Optimalerweise füllt man jeweils so viel Futter ein, dass es für 24 Stunden reicht.

Mehr Infos unter vogelwarte.ch

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
1 288 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse

Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 94
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Was ist in Birsfelden los?

Dezember

Bis 5.12. Hans Kintzinger /

Madeleine Seiler

Ausstellung Hyperrealismus und Abstraktion, Birsfelder Museum. Ausstellungsdauer bis Sonntag, 5. Dezember, jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag. Genaue Öffnungszeiten und weitere Infos unter www.birsfeldermuseum.ch.

Sa 4. Literarische Vorweihnacht

Eröffnung der Geschichten-Ausstellung durch Gemeinderätin Regula Meschberger auf dem Zentrumsplatz, 11 Uhr.

Tagesexkursion: Märker Stau (D) und Ile du Rhin (F)

Natur- und Vogelschutzverein, 9 bis 15.30 Uhr, Anmeldung bis 2. Dezember erforderlich mit Angabe, ob mit/ohne Auto auf 077 498 35 33 oder kontakt@nvvbirsfelden.ch, mehr dazu unter: www.nvvbirsfelden.ch.

Sa 4. Bauernmarkt

Auf dem Zentrumsplatz, diverse Stände, 9 bis 12 Uhr.

Mo 13. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Leseanimatorin Anja Fankhauser. Für Kinder ab 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319 05 65.

Mi 15. Mawazo

Ivana Di Salvo & Mbene Mwambene (Basel/Bern), Performance, 20 Uhr im Roxy, weitere Vorstellung: 16. Dezember, 20 Uhr, mehr dazu unter www.theater-roxy.ch

Sa 18. Emotionen normaler Menschen

schöner scheitern (Basel), Theater, 20 Uhr im Roxy, weitere Vorstellung: 19. Dezember, 18 Uhr, mehr dazu unter www.theater-roxy.ch

Und ausserdem...

Mi Jeden Mittwoch Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden (bis 14. Dezember, ausser 9. März 2022 – Basler Fasnacht). Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch





Sonntagsverkauf 5. Dezember von 11 – 17 Uhr

▶ **Migros Paradies**

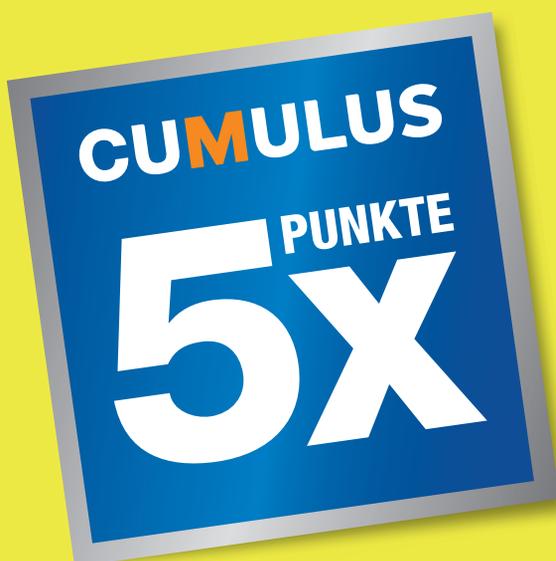
Migros Restaurant geöffnet

▶ **Migros Schönthal**

Migros Restaurant geöffnet
Do it + Garden geschlossen

▶ **Migros Oberwil**

Migros Restaurant geöffnet



**AUF DAS GANZE
SORTIMENT VON
MELECTRONICS
UND SPORTXX**

**IN DEN FILIALEN MIGROS PARADIES
UND MIGROS SCHÖNTHAL**

m electronics
MIGROS

SPORTXX
MIGROS

Vom 5-fach Cumulus ausgenommen sind: Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Serviceleistungen inklusive Leistungen des Migros-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Smartboxen und Online-Shop.



MIGROS

Einfach gut leben